

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

350 (19.12.1930) Wintersport und Wandern

WINTERSPORT UND WANDERN

Freitag, den 19. Dezember 1930

Beilage zum Karlsruher Tagblatt.

Nr. 350

Die Ausrüstung des Skiläufers

Der einmal die Schönheiten der Natur im Winter auf unbegangenen Wegen, abseits vom Verkehr, genossen hat, der wird so leicht nicht auf diesen Genuss wieder verzichten wollen. Den Witter zwischen uns und der winterlichen Natur, wenn wir sie in ungebundener Freiheit durchstreifen wollen, bildet der Schneehieb. Voraussetzung für Erholung und Freude am Skilaufen ist aber eine gute und praktische Ausrüstung. Schneeschuhe aus schlechtem Material, ungewöhnliche Kleidung und Gepäck schaffen nur Plage und Verdruß und verleiden namentlich dem Anfänger diesen herrlichen Sport von vornherein; enttäuscht wird er die Bretter in die Erde stellen und auf jeden weiteren Gebrauch verzichten. Anfänger und noch unerfahrene Skiläufer auf den richtigen Weg bei der Beschaffung seiner Ausrüstung zu weisen, sei der Zweck nachfolgender Seiten:

Die Skier.

Von den vielen gebäuhlichen Arten kommt für den Tourenlauf in den europäischen Mittelgebirgen hauptsächlich der sogenannte Telemark-Ski, so benannt nach einer Landschaft in Norwegen, der Heimat des Schneelaufs, in Betracht. Alle anderen Arten sind nur für rein sportliche Zwecke bestimmt, von denen hier nicht die Rede sein soll. Dieser Normalist ist 180-240 cm lang, an der Spitzenaufbiegung 8-10 cm, in der Mitte 6-8 cm und am Ende 7-8 cm breit. Der Ski hat also ein schaufelartiges Aussehen. Die Dicke beträgt an der Aufbiegung ca. 1/2-1 cm, verjüngt sich gegen die Längsmittte auf 2/3 bis 3/4 cm und verläuft allmählich abfallend nach hinten auf 1-2 cm. Die Aufbiegung beträgt etwa den fünften Teil der ganzen Skilänge und muß weich und federnd sein, um alle Hindernisse im Gelände leicht überwinden zu können. Die Spannung der Wölbung, d. h. dort, wo der Körper den Ski befährt, richtet sich nach dem Gewicht des Läufers, sie muß so groß sein, daß sich der Ski nicht nach unten durchbiegt, wodurch im weichen Schnee die Gleitfähigkeit teilweise, u. U. sogar ganz aufgehoben wird. Die Länge der Skier richtet sich nach der Größe des Läufers. Steht dieser mit nach oben gestreckten Armen vor den Brettern, müssen seine Hände die Skispitzen nach gut überragen. Zu kurze Skier tragen den Körper nicht, zu lange Skier benötigen zu ihrer Führung zu große Kräfte und sind auch nicht wendig genug. Bei der Auswahl der Form der Skier sind also richtige Länge und Spannung am wichtigsten. Schneeschuhe werden im allgemeinen aus dem zähen Holz der Grünleiche hergestellt, sie müssen aus dem guten und dauerhaften Kernholz gearbeitet, astfrei und

parallel zur Längsachse geschnitten sein. Hier heißt es in bezug auf das Holz, „das Beste ist gerade gut genug“. Die verlässliche Sicherheit des Läufers darf nicht durch schlechtes Material aufs Spiel gesetzt werden. Andere Holzarten, außer dem amerikanischen Hirschenholz, das bedeutend teurer ist, kommen nicht in Betracht.

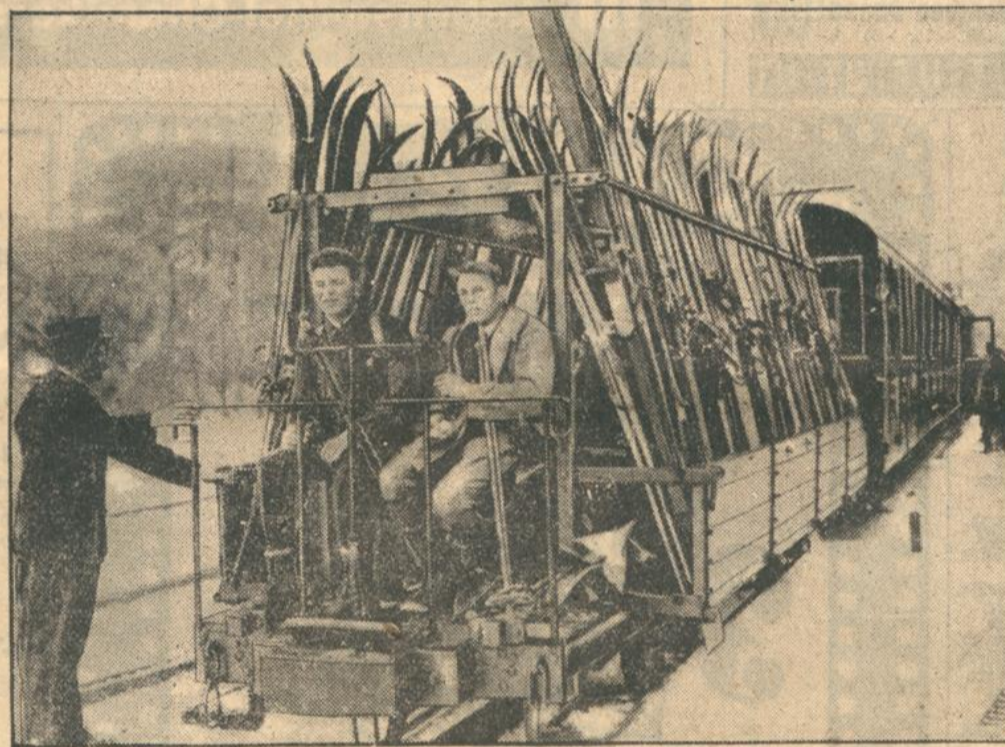
Die Bindung:

Zum Fortbewegen der Skier muß eine Verbindung mit dem Schuh des Läufers hergestellt werden. Das geschieht durch die sogenannte Bindung. Sie muß dem Fuß in der Längsachse volle Bewegungsfreiheit lassen, die Uebertragung der menschlichen Kraft zur Führung der Skier aber unmittelbar gestatten. Es gibt eine große Anzahl von Bindungen, eine, die allen Anforderungen entspricht, aber nicht. Die gebräuchlichsten Arten sind: die Kanariemen-Bindung, die Quittelschuhbindung mit ihren vielen Abarten, die Seidelschuhbindung, die Glessien-Bindung, dann die riemenlosen Bindungen wie Bergendal u. a. Die riemenlosen Bindungen sind die besten, doch gehört dazu besonders gearbeitetes Schuhwerk, was natürlich die Sache verteuert. Die gebräuchlichste Bindung ist die „Quittelschuh“

mit ihren Abarten, bei denen die Fußspitze durch zwei mit Riemenlöchern versehene Metallbänder seitlich festgehalten wird, während ein durch die Böcher über die Schuhspitze gezogener Riemen die Fußspitze nach oben festhält. Von den Metallbändern geht ein Riemen um die Ferse herum, der durch einen verstellbaren „Strammer“ fest angezogen wird. Beide Hälften des Ferse-riemens werden durch einen über den Spann geschalteten Riemen verbunden, was dem Fuß einen weiteren Halt gewährt. Ein Rat, welche Bindungsart am meisten zu empfehlen ist, läßt sich schlecht geben, der Anfänger probiert am besten selbst aus, was für ihn das Richtige ist.

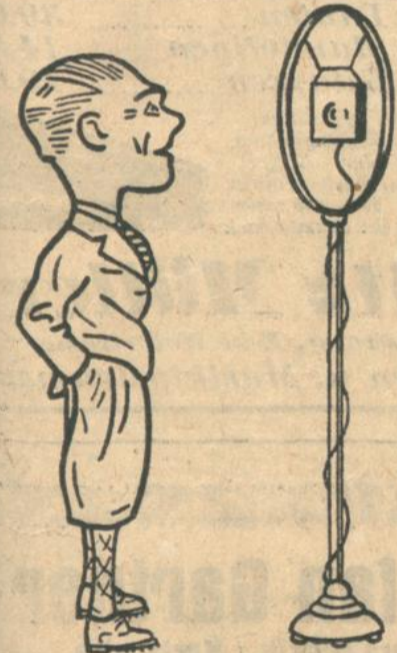
Die Stöcke.

Die zwei Stöcke, welche der Skiläufer benutzt, sind am besten aus Buchholz gefertigt. Wer es sich leisten kann, nehme Bambus. Die Länge beträgt, am Körper gemessen, Brust- bis Schulterhöhe. Der Anfänger wähle nicht zu lange und dünne Stöcke. Am unteren Ende mit einer Gummispitze versehen, müssen sie oben zur leichteren Handhabung beim Laufen eine Schlaufe aus Leder oder aus Gurt besitzen. 10 Zentimeter von der unteren Spitze entfernt sind die Stöcke mit Schneestellern versehen, die aus Metall oder Messing bestehen und einen Durchmesser von 15-20 Zentimeter haben. Diese Schneesteller müssen benealisch angebracht sein. Erfahrene Skiläufer versehen außerdem ihre Stöcke einen am oberen Ende am unteren Ende mit einem kleinen Riemen, um sie bei schwierigen Schneeverhältnissen wie einen einzigen benutzen zu können.



Winter im Hochgebirge.

Auf der Bergbahn, die zwischen Wengen (Schweiz) und Scheideck verkehrt, werden die Schneeschuhe auf einem Extrawaggon transportiert, da sie in den Personenwagen keinen Platz finden würden.



Meine Damen u. Herren!

Wie Sie ja selbst wissen, gehört zum Skilaufen ein guter Skianzug. Viel dafür ausgeben können und wollen Sie nicht. Ist auch gar nicht nötig.
SPORT-MÜLLER
Sie wissen ja, daß in der Kaiserstraße beim Grenadierdenkmal, brünet einen Skianzug, der reißfest ist, in blauem Skimelton für
32.30 Bluse zum Knöpfen oder mit Reißverschluß und Ueberfallhose. Sehen Sie sich den Anzug doch mal an, es ist sicher das Richtige und das, was Sie suchen.

Für einen Weihnachtsaufenthalt empfiehlt sich:
Pension „Schöne Auss. cht“ Herrens b

Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser. Tagespension 4.70, einschl. Bedienung, Heizung, Licht, bei vorz. Verpflegung. Tel. 44. Garagen. Besitzer: L. Waldner.

Schenkt Ski wenn Ihr Freude machen wollt
Ski-Hölzer — Stöcke — Stiefel und alles Zubehör
erstklassig — sportlich — billig
Ski-Kleidung aus eigener Fabrikation, überragend in Qualität und Preiswürdigkeit
Beratung und Bedienung durch erfahrene Skiläufer
Rich. Pahr
Kronenstrasse Nr. 49

Vorararlberg Oesterreich
Ideales Gebiet für alle Arten des weißen Sportes: Winterkuren etc. Gute preiswerte Unterkunft-Stätten.
Auskunft und Aufklärungsschriften
Fremdenverkehrsverband Bregenz, Römersraße 8

Bodensee-Kurhaus-Sonnenhof
450 m ü. d. M. 50 m ü. d. Seespiegel
Herrliche, strahlungsreiche Südlage. Nähe des Hochgebirges, Grandioser See- und Alpenblick. Durchaus neuzeitlicher Komfort. Ausgedehnter Wintergarten und Sonnenraum. Pension (Zimmer und 5 Mahlzeiten) ab RM. 15.—.

Neuer Wintersport-Schnellzug

Holland—Rheinland—Schwarzwald—Bodensee—Chur—Engadin.

Ab 15. Dezember.

Auf der direkten und landschaftlich schönsten Linie vom Niederrhein zu der Alpenwelt Graubündens über die Schleißen der Schwarzwaldbahn, durch die Burgenreihe des Bodensees und längs dem Südrand des Bodensees, wird von Mitte Dezember ab ein ausgezeichnetes liegendes internationales Schnellzugpaar gefahren, das in hervorragendem Maße dem Winterdort im Schwarzwald und der Ostschweiz dient. Das Zugpaar, welches die Gebirgszönheiten des Schwarzwaldes, des Bodensees sowie der Alpen bei Tageslicht zu durchfahren erlaubt, hat dreiklassig durchlaufende Kurswagen Dortmund — Düsseldorf — Köln — Darmstadt — Heidelberg — Tribera — Konstanz — Chur und hat außerdem für die Nachtfahrt am Rhein allnächtlich liegende Schlafwagen nördlich Offenburg bzw. Karlsruhe, die zu angenehmen Zeiten benutzt werden können. Diese Züge D 308/D 152/481 Dortmund — Schwarzwald — Chur und 484/D 153/E 305/D 307 Chur — Schwarzwald — Dortmund stehen mit den über Ludwigshafen — Mannheim parallel laufenden Flügelzügen D 107/D 108 Holland — Stuttgart — München im Austausch, so daß der Wechsel mit dem Wagnersaustausch in Wiesbaden vollzogen werden kann. Die Hauptzeiten sind: London ab 17.45, Amsterdam ab 18.04, Brüssel ab 17.45, Dortmund ab 22.05, Altona ab 22.40, Düsseldorf ab 23.35, Köln ab 0.24, Frankfurt ab 4.05, Mannheim ab 5.27, Heidelberg ab 6.04, Karlsruhe ab 7.00, Offenburg ab 8.17, Tribera an 9.36, Konstanz an 12.20, ab 12.25 (St. Gallen an 13.45), Chur an 15.15, St. Moritz an 18.20, Davos an 17.25, Arosa an 17.25, Pontresina an 18.25, Disentis an 15.35. In umgekehrter Richtung Disentis ab 11.35, Pontresina ab 9.55, Arosa ab 12.31, Davos ab 11.55, St. Moritz ab 10.00, Chur ab 14.25 (St. Gallen ab 15.22 via Nordach), Konstanz an 16.30, ab 17.40, Tribera ab 20.35, Karlsruhe an 23.22, Heidelberg an 0.48, Mannheim an 1.15, Frankfurt an 2.37, Köln an 6.07, Düsseldorf an 6.55, Altona an 7.52, Dortmund an 8.34, Brüssel an 10.25, Amsterdam an 11.57, London an 20.20 Uhr. Seilwagen stehen zur Verfügung Nord-Süd zwischen Karlsruhe und Offenburg und zwischen St. Margrethen u. Chur, Süd-Nord im Sommer zwischen Konstanz und Karlsruhe. Die vorstehende Verbindung verkehrt Nord-Süd erstmals ab 15. Dezember, Süd-Nord erstmals ab 16. Dezember und endet in dieser Form am 9. bzw. 10. März.

Unsere Spezial-Skistiefel
aus bestem Material wasserdicht verarbeitet, richtige Sportform:
Volks-Skistiefel
① Herren . . . Paar 22.50
Damen 19.75
Kinder 16.50
Reklame-Skistiefel
„handzwiegenäh“
② Herren . . . Paar 29.50
Damen 23.00
Spezial-Skistiefel
Waterproofleder
„handzwiegenäh“
③ Herren . . . Paar 39.50
Damen 33.00
Wichtig ist das richtige Verpassen der Stiefel in die Bindung.
Unsere Werkstätte garantiert für tadellosen Sitz. Wir verpassen nach Arberger Methode!
Freundlieb
SPORTHAUS
Karlsruhe.
Wintersportpreisliste kostenfrei!

Resi
Lichtspiele Tel. 5111
Waldstr. 30
W 4.00 u. 15.84
8.00 u. 30.63 u. 8.45

Der große Erfolg! Nur bis einsch. Dienstag 2. Woche
so lautet das Urteil über:
Auf Tigerjagd in Indien
Tonbeiprogramm u. a. **MICKY** in der Türkei

Beachten Sie unsere Weihnachtsanzeige, denn sie enthält eine große Überraschung auf dem Tonfilmgebiet

Pa-Li
Palast-Lichtspiele
Herrenstraße 11
Telephon 2502

2. Woche
Des großen Erfolges wegen bis einsch. Dienstag verlängert!

Olga Tschechowa, H.A.v. Schlettow
Helen Steels, Michael Tschechow
ein Ensemble hervorragender Künstler in dem Großtonfilm
„TROIKA“
Gesangseinlagen der berühmtesten russischen Chöre
Im Beiprogramm: Das Naturtonfilmgemälde
„Grüß mir die Heimat“

Spielzeiten:
Wochentags 4, 6, 15 u. 8, 30 Uhr
Sonntags 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Helden der Nacht
Ein hohes Lied — Eine schlichte zarte Liebesgeschichte zieht sich durch diesen packenden Film, der uns in Stunden der Not, wenn Feuer u. Tod sie bedrohen, mutig für einander einstehen.

In der Hauptrolle: **Dongias Fairbanks Jr.**
Reichhaltiges Beiprogramm
Beginn der Vorstellung: 4.00 5.40 7.20 9.00
Jugendliche hab. Zutritt.

Heute nachm. 3-4: Die letzten diesjährigen Märchenvorstellungen:
Samstag nachm. 3-4: **In der Nacht vor dem Heiligen Abend!**
Sonntag vorm. 11 Uhr: Eintrittspreise: -.50, -.60, -.75, -.80, 1.

TEIL Lebensmittel
Stets frisch Stets gut Stets billig

Verkauf soweit Vorrat! Mengenabgabe vorbehalten!

Dörrfleischwaren	Konfitüren	Dalilobstwaren
Fetter Speck Pfund 1.05	Junge Erbsen 65	Gansleberterrinen . . . von 1.50 an
Dörrfleisch Pfund 1.45	Junge Erbsen mittelfein 75	Kronen-Hummer . . . Dose 4.50 2.80
Cervelat Pfund 1.65	Junge Erbsen sehr fein 1.30	Filetheringe o. Gabelrollmops in Mayonnaise 1.45 75
Schlackwurst Pfund 2.50	Junge Perlbohnen 75	Krabben Dose 1.35 50
Rügenwalder Teewurst 1.00	Steinpilze im eig. Saft 1.75	Stör im eigenen Saft Dose 1.20
Thür. Landeierwurst 1/4 Pfund 45	Erbsen m. geschnit. Karott. 60	Marinaden Vierpack. in Gelee, Wein oder Weinessig Dose 1.15
Echt Thür. Cervelat u. Salami feinste Qualität, kleine Enden, Pfund 2.75	Junge kleine Karotten 75	Deutscher Caviar . . . Dose 95 50
Sardell- od. Kalbs eberwurst feinste Qualität, kleine Enden 1/4 Pfund 70	Kons.-Gemüse-Misch. 50	Anchovis- od. Sardellenpaste 50
Schinkenspeck Pfund 2.40	Gem. Gemüse mit elfein 85	Jap. Hummer-Krebse Dose 2.45 1.65
Nußschinken Pfund 2.40	Brechspargel mittel . . . 2.00	Bismarckheringe o. Rollmops in Mayon. o. Remoul. Ltr.-D. 1.25 1/2 Ltr. 75
Echt Westfäl. Schinken 1/4 Pfd. 85	Stangenspargel stark ca. 34/38 extr. stark ca. 26/24 2.50	Worcestersauce echt Hunts Fl. 95
Lachsschinken kleine Stücke Pfd. 3.20	Stangensparg. 1.85	Hertie-Sardinen 1.60 85 65 50

In unserer Konfitüren-Abteilung:

Baumbehang-Mischung 1/4 Pfund 25	Nürnberger Allerlei für brave Kinder/Dütle 50	Lebkuchen-Artikel wie: Brezeln, Zungen, Herzen mit u. ohne Schokol., Pflastersteine, 6 Stück 25
Schok.-Weihnachtsmann 40	Glasierte Lebkuchen 2 Pakete 35	
Schok.-Weihnachtsmann 25	Große Gewürzkuchen Pak. 4 St 40	
	Thörner Katharinen Pak. 25	
	Schokol.-Lebkuchen Pak. 40	

Lebkuchen Riesens-Herzen 45
Lebkuchen auf Oblaten, Dose 6 St 95

Unsere Lebensmittel-Abteilung untersteht der ständigen Kontrolle des vereidigten Lebensmittel-Chemikers Herrn Dr. Mangler

Café Odeon
Heute nachmittag
Berliner Pfannkuchen-Gedeck
1 Kännchen (2 Tassen) K. Tee, oder Hag u. 2 Berliner Pfannkuchen 1.-

Abends 7/9 Uhr
Abend heiterer Musik
der Hauskapelle Franz Dolezel
Solist: Xaver Raab (Saxophon)

KAFFEE BAUER
Heute Freitag, 16 Uhr. nachmittags:
I. Elite-Konzert
der Kapelle Oseneegg
Einlage:
Ungar. Rhapsodie f. Cello; Popper. Chants russes für Cello; Lalo.
Solist: Karl Schellenberg.
20.30 Uhr abends
Operetten- und Scalet-Abend

Für die Festtage
bringen wir in althergebrachter Weise unsere bestbekanntesten
Qualitätswaren
in
H. Delikatessen u. Wurstwaren, Weinen, Sekt, Spirituosen
zu den
neuesten Tagespreisen
Spezialitäten:
Hammer, ger. Lachs und Aal
H. Salat, Russ. Kaviar
Lachsschinken, Gänseleber-Pasteten, Poularden und Masigänse etc.
Geschmackvolle Zusammenstellung von
Präsent-Körben
Versand nach auswärts
St. Esmann
Feinkost
nur Kaiserstraße 235, Ruf 869
Lieferung frei Haus

Badisches Landestheater.
Freitag, den 19. Dez.
F 11 (Freitagmiete)
Th. Gem. 3. S. Or.
1. Hälfte u. 801-900.

Das Lamm des Armen.
Traagikomödie von Stefan Zweig.
Regie: Baumbach.
Mitwirkende:
Bertram, Ermarth, Dahlen, Gemmede, Graf, Hirtl, Köder, S. Kienleber, Klobbe, Kühne, Meiner, Richter, Schöge, v. d. Trenk, Wurm, Vöthler, S. Kienleber, Müller & Seibert.
Anfang 20 Uhr.
Ende 22.30 Uhr.
Preise A (0.70-5.00).

Sa. 20. 12. nachm.: Der große Christoph.
Abends: Die Nibelungen, 3. Abteilung.
So. 21. 12. nachmitt.: Der große Christoph.
Abends: Carmen. Im Konzerthaus: Meine Schwester u. ich, No. 23. 12.; Die Nibelungen, 3. Abteilung.

Piano Maurer
Kaiserstr. 176
Ecke Hirschstr.
vermietet

COLOSSEUM
Täglich 8 Uhr
Vollständig neues
Attraktions-Programm
mit Kap. Winstons
Wasserslöwen und Nymphen
Jeden Abend
Wettswimmen
h. sie Dan an u. Hotel.

Wenn Ihnen heute ein neues Marken-
Piano
noch zu teuer ist, sollten Sie Ihr Kind auf einem neuen gebrauchten Piano unterrichten lassen. Späterer Tausch bei Kauf und Miete gesichert. Bequem Trüßzahlung bei niederm Preis
Pianolager Schlatte
Kaiserstr. 176
Eingang rechts, 2. Stock.

GLORIA
Heute und folgende Tage!

Da wackelt die Wand, denn da gib's was zu lachen!

Das läßt mit - 1 - ich ein lebendes Grabstein

3 Tage Mittelarrest
HUMORESKE KRIEGSZEIT
WER EINMAL LACHEN WILL!

EINE TÖNENDE MILITAR AUS DER VOR
Darum komme, von Herzen

Großes tönendes Beiprogramm!

Beginn: 3 1/2, 5, 7 und 9 Uhr.

Fritz Müller
Kaisersrasse, Ecke Waldstrasse
Musikalien u. Musikinstrumente

Trommeln, Schlagzeuge
Mundharmonika's
Akkordeon's von A. 8.75 an
in allberühmter Qualität

Akkord-Zithern mit unterleg. Noten von jedermann sofort zu spielen 16.50 an
Konzert-Zithern in Ahorn u. Mahagoni, mit und ohne Mechanik. 18.00 an
Violen kompl. mit Bogen u. Kasten. 21.00 an
Violinbogen von 3.25 an
Geigenkasten Form-Eluis 5.50 an
Notenständer b. orientiert u. vernick. von 2.50 an
Lauten 39.00
Mandolinen 14.50
Gitarren 19.00

Günstige Zahlungsbeding. durch K. K. R. (Kundens-Kredit!) u. Rückzahlung an den Beamtenbank

Die Dame ist Ihnen dankbar,

wenn Sie ihr ein Nagelstiche-Etui mit geschmiedeten Stahlspitzen zumeist oder eine rasierende Babylone-Maschine schenken. Große Auswahl preiswert bei

Kratz Solinger Spezialist
Waldstr. 41, gegen d. Hofapotheke.

FAMILIEN-DRUCKSACHEN

Besuchskarten
Verlobungsanzeigen
Vermählungsanzeigen
Geburtsanzeigen
Danksagungskarten
Glückwunschkarten usw.

liefert in vornehmer Aufmachung äußerst preiswert!
TAGBLATT-DRUCKEREI
KARLSRUHE I. B. Fernsprecher Nr. 18, 19, 20, 21.
Geschäftsstelle Kaiserstraße 203

Stefan Gartner
Wurstfabrik / Karlsruhe
Telefon 206 und 207
empfiehlt für den Weihnachtsabend
1a. heiße Schinken
in der Brüh
den Festbraten
sowie
1a. Bein-, Nuß-, Lachs- u. Vorderschinken
ff. Aufschnitt, Salami und Göttinger
1a. Gänse-, Trüffel- u. Sardellenleberwurst
Delikateß-Körbchen
von Mk. 5.- an aufwärts.
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Professor Otto Sverdrup.

Im Alter von 76 Jahren ist kürzlich der norwegische Polarforscher Professor Otto Sverdrup gestorben. Sverdrup war als Kapitän der Begleiter Randens auf der berühmten Fahrt der "Fram" (1893-1896). Von 1893 bis 1900 durchforschte er Grönland und erreichte dabei Gebiete, die vorher kein Europäer jemals betreten hat.

Der größte Liebergang von dem vollständigen Winter des Jahres in einer Temperatur, die uns garabau sommerlich vor- kam, von der erkrankten, ausgeforderten Natur dort oben zu dem Leben und der Bewegung auf diesem südlichen Strahle wirkte sehr hart auf uns.

And das Zeit auf schneefreiem Land legen zu sehen! Es war keine her, seit wir diesen Anblick gehabt. Es war ein Genuss, einige Wäuschen denken zu müssen, und den feinen Kies unter den Füßen zu spüren, kalt tagaus tagen im Schnee zu pochen.

Als wir am nächsten Morgen die Zelttür öffneten, schlug uns ein kalter Wind von rauher, nebliger Luft entgegen. Also wieder eine Winterüberderrung! Bevor wir reistfertig waren, begann es auch schon zu schneien.

So machten wir uns denn daran, die heißen Abhänge noch der Wasserseite zu hinaufzuführen. Die Luft wurde bald so dick, daß wir nicht mehr als 60 Meter vor uns sehen konnten.

Als wir uns dessen verlassen, gebot uns eine hohe Eiswand, die den ganzen Landweg verperrte, Halt. Wir stellten an und unterrichteten, ob wir nicht auf irgendeine Weise weiter kommen könnten, damit wir den langen Weg nicht wieder zurückzuführen brauchen.

Auf einmal fiel mir ein, daß der Fluß irgendwo einen Ab- gang nach hinten geben könnte. Und richtig, hinter einer moßigen Schneeweche sah ich den näheren Beschäftigten ein großes Loch und entdeckte, daß dort ein großer Tunnel durch den Gletscher ging.

Schön wäre es auch, daß es nicht ein großer Fluß, sondern ein kleiner Bach wäre, der die Bewegung hingegen große Eisblöcke, die jeden Augenblick heruntergerutschen könnten. Es waren auch im Lauf des Winters viele Massen von großen und kleinen Blöcken, die die beim Befahren dieses Weges drohende Gefahr unabweidlich zu erkennen gaben.

Ich hatte gerade keine Lust an der Tour; man konnte so leicht risikieren, kranken im Eise des Eisfönngs "etwas an den Kopf" zu bekommen.

Als wir mit dem Eise fertig und die Pfeifen angezündet waren, hielt ich uns für beschlußfähig und fragte Goshelm, was wir nach seiner Ansicht noch tun sollten.

Goshelm sah eine kleine Stelle schweigend da, ehe er antwortete. Dann nahm er die Pfeife aus der Munde.

"So, wir müssen versuchen," sagte er, "den Weg noch vernebeln, wenn wir gesehungen wären, den langen Weg noch einmal zu machen."

"So, so, dann müssen wir eben unsere Schokolade draunwagen," antwortete ich. "Es wäre merkbar, wenn ein Eisblock uns

Der Tunnel im Gletscher.

von Professor Otto Sverdrup.

gleich alten beiden auf den Kopf fielen. Einer muß doch jedenfalls durchkommen."

So machte mir uns denn auf den Weg. Ich werde den Augenblick, als wir in den Tunnel eintraten, nie vergessen. Wutig war ich nicht, das gesehe ich offen; ich war eher bange.

Die Probe unter der Ausbildung hingen die altsibirischen Eisblöcke mit ihren Nissen und Springen gefährlich allseitig drohend über uns fern stapfen, und ringsumher standen lange Eiszungen hervor wie Wände, die uns gerichtete nachsichtige Spere und Waben.

Sobald die Probe unter der Ausbildung hingen die altsibirischen Eisblöcke mit ihren Nissen und Springen gefährlich allseitig drohend über uns fern stapfen, und ringsumher standen lange Eiszungen hervor wie Wände, die uns gerichtete nachsichtige Spere und Waben.

Als wir am nächsten Morgen die Zelttür öffneten, schlug uns ein kalter Wind von rauher, nebliger Luft entgegen. Also wieder eine Winterüberderrung!

So machten wir uns denn daran, die heißen Abhänge noch der Wasserseite zu hinaufzuführen. Die Luft wurde bald so dick, daß wir nicht mehr als 60 Meter vor uns sehen konnten.

Als wir uns dessen verlassen, gebot uns eine hohe Eiswand, die den ganzen Landweg verperrte, Halt. Wir stellten an und unterrichteten, ob wir nicht auf irgendeine Weise weiter kommen könnten, damit wir den langen Weg nicht wieder zurückzuführen brauchen.

Auf einmal fiel mir ein, daß der Fluß irgendwo einen Ab- gang nach hinten geben könnte. Und richtig, hinter einer moßigen Schneeweche sah ich den näheren Beschäftigten ein großes Loch und entdeckte, daß dort ein großer Tunnel durch den Gletscher ging.

Schön wäre es auch, daß es nicht ein großer Fluß, sondern ein kleiner Bach wäre, der die Bewegung hingegen große Eisblöcke, die jeden Augenblick heruntergerutschen könnten. Es waren auch im Lauf des Winters viele Massen von großen und kleinen Blöcken, die die beim Befahren dieses Weges drohende Gefahr unabweidlich zu erkennen gaben.

Ich hatte gerade keine Lust an der Tour; man konnte so leicht risikieren, kranken im Eise des Eisfönngs "etwas an den Kopf" zu bekommen.

Als wir mit dem Eise fertig und die Pfeifen angezündet waren, hielt ich uns für beschlußfähig und fragte Goshelm, was wir nach seiner Ansicht noch tun sollten.

Goshelm sah eine kleine Stelle schweigend da, ehe er antwortete. Dann nahm er die Pfeife aus der Munde.

"So, wir müssen versuchen," sagte er, "den Weg noch vernebeln, wenn wir gesehungen wären, den langen Weg noch einmal zu machen."

"So, so, dann müssen wir eben unsere Schokolade draunwagen," antwortete ich. "Es wäre merkbar, wenn ein Eisblock uns

Der Tunnel im Gletscher.

Karlsruher Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Freitag, den 19. Dezember 1930

Heimliche Ehe

Roman von Rudolph Stratz

Copyright 1930 by Aug. Scherl G. m. b. H., Berlin.

116. Fortsetzung.)

Rein! Mein! Es wird mir immer nur in 'nem Moment himmelhoch auf unglücklicher Beinchen den Gesichtsfeld bis zur Stirne. Dann nickt er, als hätte er zur Zeit zum Salon auf "Knie" keine Antwort. Nur aus dem Kinderzimmer Kinnperne und Geträbe. Das Herkommen war also da. Das Verblühte den Vater. Er fragte das Kammermädchen leise und erschrocken: "Was Sonntag sind doch die Väter auf! Wo ist denn die anständige Frau mit hingefahren?"

Wie? Ich soll nicht so am Telefonen toben? Am Sonntag? Gleich nach der Kirche? Otto Sverdrup hatte sich über die Arbeit in der Welt bewegt. "Doch! Ich tobe! Glönden Sie, das ist doch die Welt, die mit Ihnen in Dambura verbunden last, daß wir uns selbstverständig abhören?"

Rein! Mein! Es wird mir immer nur in 'nem Moment himmelhoch auf unglücklicher Beinchen den Gesichtsfeld bis zur Stirne. Dann nickt er, als hätte er zur Zeit zum Salon auf "Knie" keine Antwort. Nur aus dem Kinderzimmer Kinnperne und Geträbe. Das Herkommen war also da. Das Verblühte den Vater. Er fragte das Kammermädchen leise und erschrocken: "Was Sonntag sind doch die Väter auf! Wo ist denn die anständige Frau mit hingefahren?"

Rein! Mein! Es wird mir immer nur in 'nem Moment himmelhoch auf unglücklicher Beinchen den Gesichtsfeld bis zur Stirne. Dann nickt er, als hätte er zur Zeit zum Salon auf "Knie" keine Antwort. Nur aus dem Kinderzimmer Kinnperne und Geträbe. Das Herkommen war also da. Das Verblühte den Vater. Er fragte das Kammermädchen leise und erschrocken: "Was Sonntag sind doch die Väter auf! Wo ist denn die anständige Frau mit hingefahren?"

Rein! Mein! Es wird mir immer nur in 'nem Moment himmelhoch auf unglücklicher Beinchen den Gesichtsfeld bis zur Stirne. Dann nickt er, als hätte er zur Zeit zum Salon auf "Knie" keine Antwort. Nur aus dem Kinderzimmer Kinnperne und Geträbe. Das Herkommen war also da. Das Verblühte den Vater. Er fragte das Kammermädchen leise und erschrocken: "Was Sonntag sind doch die Väter auf! Wo ist denn die anständige Frau mit hingefahren?"

Rein! Mein! Es wird mir immer nur in 'nem Moment himmelhoch auf unglücklicher Beinchen den Gesichtsfeld bis zur Stirne. Dann nickt er, als hätte er zur Zeit zum Salon auf "Knie" keine Antwort. Nur aus dem Kinderzimmer Kinnperne und Geträbe. Das Herkommen war also da. Das Verblühte den Vater. Er fragte das Kammermädchen leise und erschrocken: "Was Sonntag sind doch die Väter auf! Wo ist denn die anständige Frau mit hingefahren?"

Rein! Mein! Es wird mir immer nur in 'nem Moment himmelhoch auf unglücklicher Beinchen den Gesichtsfeld bis zur Stirne. Dann nickt er, als hätte er zur Zeit zum Salon auf "Knie" keine Antwort. Nur aus dem Kinderzimmer Kinnperne und Geträbe. Das Herkommen war also da. Das Verblühte den Vater. Er fragte das Kammermädchen leise und erschrocken: "Was Sonntag sind doch die Väter auf! Wo ist denn die anständige Frau mit hingefahren?"

Rein! Mein! Es wird mir immer nur in 'nem Moment himmelhoch auf unglücklicher Beinchen den Gesichtsfeld bis zur Stirne. Dann nickt er, als hätte er zur Zeit zum Salon auf "Knie" keine Antwort. Nur aus dem Kinderzimmer Kinnperne und Geträbe. Das Herkommen war also da. Das Verblühte den Vater. Er fragte das Kammermädchen leise und erschrocken: "Was Sonntag sind doch die Väter auf! Wo ist denn die anständige Frau mit hingefahren?"

Rein! Mein! Es wird mir immer nur in 'nem Moment himmelhoch auf unglücklicher Beinchen den Gesichtsfeld bis zur Stirne. Dann nickt er, als hätte er zur Zeit zum Salon auf "Knie" keine Antwort. Nur aus dem Kinderzimmer Kinnperne und Geträbe. Das Herkommen war also da. Das Verblühte den Vater. Er fragte das Kammermädchen leise und erschrocken: "Was Sonntag sind doch die Väter auf! Wo ist denn die anständige Frau mit hingefahren?"

Rein! Mein! Es wird mir immer nur in 'nem Moment himmelhoch auf unglücklicher Beinchen den Gesichtsfeld bis zur Stirne. Dann nickt er, als hätte er zur Zeit zum Salon auf "Knie" keine Antwort. Nur aus dem Kinderzimmer Kinnperne und Geträbe. Das Herkommen war also da. Das Verblühte den Vater. Er fragte das Kammermädchen leise und erschrocken: "Was Sonntag sind doch die Väter auf! Wo ist denn die anständige Frau mit hingefahren?"

Die viel zu feinen Leute.

Walzer von Hollander.

301

Da haben wir eine Affa spielen in der Gesellschaft, worin...

Gen, viel zu sein: das besteht sich also nicht auf die...

das aus zu sein, aber das ist nicht der vielbesagte...

schuldig, seine Leute zu hüten...

als ein Kind, das man nicht...

als ein Kind, das man nicht...

„Dann geht es lieber auch noch auf alle Fälle hier...“

„Das geht nicht...“

„Aber nicht damit an...“

„Aber nicht damit an...“

„Aber nicht damit an...“

„Aber nicht damit an...“

„Aber nicht damit an...“

„Aber nicht damit an...“

„Aber nicht damit an...“

„Aber nicht damit an...“

„Aber nicht damit an...“

„Aber nicht damit an...“